



ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau

Ein Magazin von
GeraMond



Ilyuschin Il-2
in 1:32 von
HobbyBoss

Accurate Armour's Bedford OYD in 1:35

Lkw der Royal Navy

Ein Resinmodell der Spitzenklasse!



Der „fliegende Infanterist“

Perfekt realistisch verwittert



MODELLBAU
AKADEMIE



- Kurs** Airbrush perfekt!
- Basics** Panzerketten einfach
- Technik** Metalle altern

Weitere Topthemen:

- Edelkarosse: Mercedes SL63 von AMG
- S.79T: Rennflugzeug der Extraklasse
- Figuren: Preußischer Offizier top bemalt

Dragons früher Tiger I
im Maßstab 1:35

Komplett ausgestattet

mit Turm-
Inneneinrichtung
von Academy



HERPA MINIATURMODELLE

Eisenschwein



Luchs



Königtiger



Mercedes-Benz Zetros



MINITANKS WIEDER ZURÜCK!

Die Kultmarke unter den Militärfahrzeugen ist zurück: Minitanks ist die traditionsreiche Militärserie, die 1960 ins Leben gerufen wurde. Über die Jahrzehnte hinweg hat sich Minitanks zum

größten Programm im Bereich Militär in der Größe H0 (1:87) entwickelt. Herpa präsentiert jetzt eine Neuauflage der beliebten Serie mit bekannten und neuen Fahrzeugen für Sammler und Bastler.

Alle Modelle und Fachhändler finden Sie unter
www.minitanks.at



Berthold Tacke
Redaktion MODELLFAN

„Hauptsache schön scharf ...“

Zugegeben, bei meiner Vorliebe für die ach so gesunde Currywurst könnte man meinen, ich hätte mal wieder nur den schnellen kulinarischen Reiz im Sinn. Das wäre ja auch aufgrund des gegenwärtigen Booms derjenigen Etablissements, die ich früher einfach unter dem Arbeitstitel „Pommesbude“ kannte, die jetzt aber eben ganz trendig dadurch auf gefallen, dass sie alle Schärfegrade ihres Hauptumsatzbringers, nämlich der Currywurst, zelebrieren, nicht so verwunderlich. Doch weit gefehlt!

Es geht mir natürlich nur um die Tiefenschärfe, von der man bei der Modellfotografie ja gar nicht genug haben kann. Gut, auch die Beleuchtung ist mit entscheidend für qualitativ hochwertige Bilder. Insgesamt sind darüber hinaus sogar noch weitere verschiedene Faktoren dafür verantwortlich, dass die Bildqualität schlussendlich stimmt. Deshalb haben wir das Thema im MODELLFAN schließlich in einem sechsteiligen Fotokurs zur digitalen Modellfotografie behandelt. Ein Ergebnis davon war unter anderem – und dass finden wir natürlich sehr erfreu-



Leserfoto von Sascha Steiner, mehr ab S. 68!

lich – dass wir von Ihnen, unserer Leserschaft, schöne und interessante Aufnahmen an die von uns eingerichtete Leserfoto-Mailadresse (leserfotos@modellfan.de) geschickt bekamen. Die wollen wir jetzt natürlich auch den anderen Lesern des MODELLFAN nicht vorenthalten und zeigen eine erste Reihe Bilder auf den neu ins Leben gerufenen Leserfotoseiten auf S.68 f. in dieser MODELLFAN-Ausgabe. Fühlen Sie sich also ermutigt, uns an genannte Adresse weitere Bilder Ihres modellbauerischen Tun und Wirkens zu schicken!

Apropos Tun und Wirken, vielleicht erreichen uns dann ja in naher Zukunft auch weitere „Bilderpaare“ von Modellen des Vaters sowie seines Sohnes, wie in der jetzigen Ausgabe von Ullrich Brier und seinem Sohn Jörn. Die Bilder legen Beweis ab, dass auch heute noch eine Infiltrierung mit dem Modellbauvirus trotz aller vielfältigen Freizeitangebote für Jugendliche immer noch im Bastelzimmer des Vaters stattfinden kann.

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Wie wichtig ist Ihnen die Modellfotografie?

- A) Superwichtig! Ich könnte mir nicht mehr vorstellen, den Bau und das fertige Modell nicht durch zahlreiche Fotos zu dokumentieren.
- B) Fotos vom fertigen Modell finde ich toll, schließlich sind sie leichter der Öffentlichkeit zugänglich zu machen als das Modell. Doch Baustufenfotos sind für mich ein Graus. Die halten nur beim Bau auf.
- C) Wozu Fotos? Mein Hobby ist nicht die Fotografie sondern Modellbau. Mich da in das Thema einzuarbeiten und hineinzudenken, ist mir einerseits zu anstrengend und andererseits auch zu teuer.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

Ich gebe zu, dass ich bei meinem Neffen gegenwärtig auch dabei bin, den „Modellbauvirus“ zu implementieren. Und jetzt kommt das Verblüffende: Sollten wir beide mal nicht ganz so modellbaumotiviert sein, dann sind wir das spätestens nach der gemeinsam verzehrten Portion Pommes Schranke mit Currywurst ...

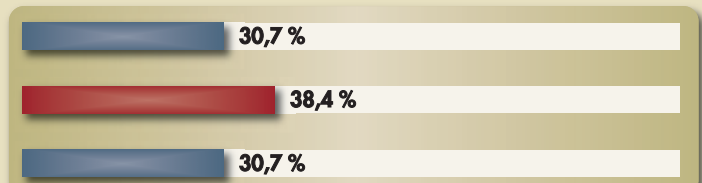
Ihr Berthold Tacke

Aktuelle Meldungen und brandneu bei uns eingetroffene Bausätze finden Sie unter www.modellfan.de

Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Was halten Sie als Modellbauer von Sonderlackierungen?

- Ich baue regelmäßig Jets und anderes Fluggerät mit Sonderanstrichen, da mich Design und Farbigkeit faszinieren.
- Gerne schaue ich mir Maschinen in speziellen Lackierungen, die mir sehr gefallen, an, und ab und zu baue ich dann auch eine entsprechende Maschine.
- Fluggerät mit Sonderlackierungen baue ich so gut wie gar nicht, da mir u.a. das Weathering, wie ich es bei Einsatzmaschinen auftragen kann, fehlt.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



S79T: Mit einem Umbausatz aus einem Militärflugzeugklassiker einen bunten Rennflugzeugexoten zu bauen ist das Thema dieses Bauberichts, der zeigt, welche eleganten Linien in der Savoia Marchetti wirklich stecken.

SEITE **8**

Flugzeuge

Rennflugzeug: S.79T von Italeri in 1:72

Diese Maschine wurde im Krieg zu einem der bekanntesten Einsatzmuster der italienischen Luftstreitkräfte. Wir zeigen Ihnen eine ganz andere Seite dieses beeindruckenden Flugzeugs.

Vielseitigkeitstalent: AU-23A Peacemaker

Lang erwartet war Fairchild's AU-23A Peacemaker in 1:48. Roden erfüllte schließlich die Modellbauerwünsche. Doch wo liegen Stärken und Schwächen des Kits?

Moderne Militärluftfahrt: JF-17 Thunder

Dieser Bausatz des chinesisch-pakistanischen Gemeinschaftsprojekts erschließt modellbauerisches Neuland.



Legende der Roten Armee: Iljuschin Il-2

„Big is beautiful“ dürfte sich HobbyBoss bei der Il-2 in 1:32 gedacht haben. Dass aber Macken Schönheit nicht stören, zeigt eine ungewöhnliche Alterungsmethode.

TITEL

Figuren

Siebenjähriger Krieg: Offz. 4. Preuß. Infanterieregiment

Von der Sockelgestaltung bis hin zur perfekten Bemalung, Karsten Pöpping zeigt, wie es geht.

Militär

8 Bausatzoldie: Sd.Kfz. 232 von Tamiya

Auch wenn der Bausatz aus dem Jahre 1974 stammen mag, so führt Mathias Flörke vor, wie man mit dem klugen Einsatz von einigen Zurüstteilen ein absolut zeitgemäßes Modell baut.

14 Kampfwagenklassiker: Tiger I Initial

Lassen sich ein Tiger I von Dragon und eine Turminneneinrichtung von Academy paaren? Ob und wie das geht, demonstriert MODELIFAN am Beispiel eines der ersten Einsatzexemplare dieses Kampfwagentyps.

TITEL 46

18 Navy zu Fuß: Bedford OYD mit Flak

Sehen Sie, wie eine Idee und die Vorstellung von Dynamik und Dramatik helfen, dieses anspruchsvolle Modell in 1:35 von Accurate Armour optimal zu präsentieren.

TITEL 54

MODELLFAN Kollektion: Afrikafeldzug in 1:72

Viele Dioramen im kleinen Sammlermaßstab, ein Thema – der Wüstenfeldzug 1940-1943. Folgen Sie Frank Schirmer, wenn er diesen „Nebenkriegsschauplatz“ mit seinen Dios zum Leben erweckt.

60



Sd.Kfz. 232: Ein Bausatzoldie, dem man die Jahre nun wirklich nicht ansieht. Wie geht das?

SEITE **42**



Kampfstern GALACTICA: Nicht nur die Kinofilme faszinieren, sondern auch dieses Modell.

SEITE **86**



Fairchild AU-23A Peacemaker: Oft gewünscht und nun auf Herz und Nieren getestet.

SEITE **14**



Mercedes SL 63 AMG: Einen wahrlich sportlichen Auftritt legt Aoshimas 1:24-Bolide hin.

SEITE **90**

Technik-Highlights

Werkzeugmaschinen-Evergreen: Deckel FP 1

Was ist das nur für eine Maschine, die von einem renommierten Plastikmodellhersteller mit einem 1:12er-Modell geehrt wird? Lassen Sie sich überraschen, was alles in dieser Replik deutscher Industriegeschichte steckt.



64

Schiffe

Berühmte Segler: Columbus SANTA MARIA

Was, wenn einem das vor langer Zeit gebaute Modell nicht mehr gefällt? Lässt sich da noch was machen? Wie man vorgehen kann, führt MODELLFAN hier vor.

TITEL

80

Science Fiction

Filmklassiker: Battlestar GALACTICA

Wer kennt ihn nicht, den Kampfstern GALACTICA? Jetzt lernen Sie aber auch das Moebius-Modell in 1:4105 kennen, welches die Kinowelt auf die Werkbank holt.

86

Zivildfahrzeuge

Automobilistenträume: Mercedes SL 63 AMG

Aoshima hat sich dieses Boliden im Maßstab 1:24 angenommen und verleiht dem Modell die entsprechende sportliche Note.

90

Rubriken

MODELLFAN Kolumne	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
Figuren im Focus	32
MODELLFAN liest	35
MODELLFAN packt aus	36
Fachgeschäfte	40
Leserfotos	68
DPMV-Nachrichten	70
Termine	71
Ausstellung Euro Model Expo 2011	94
Vorschau und Glossar	98

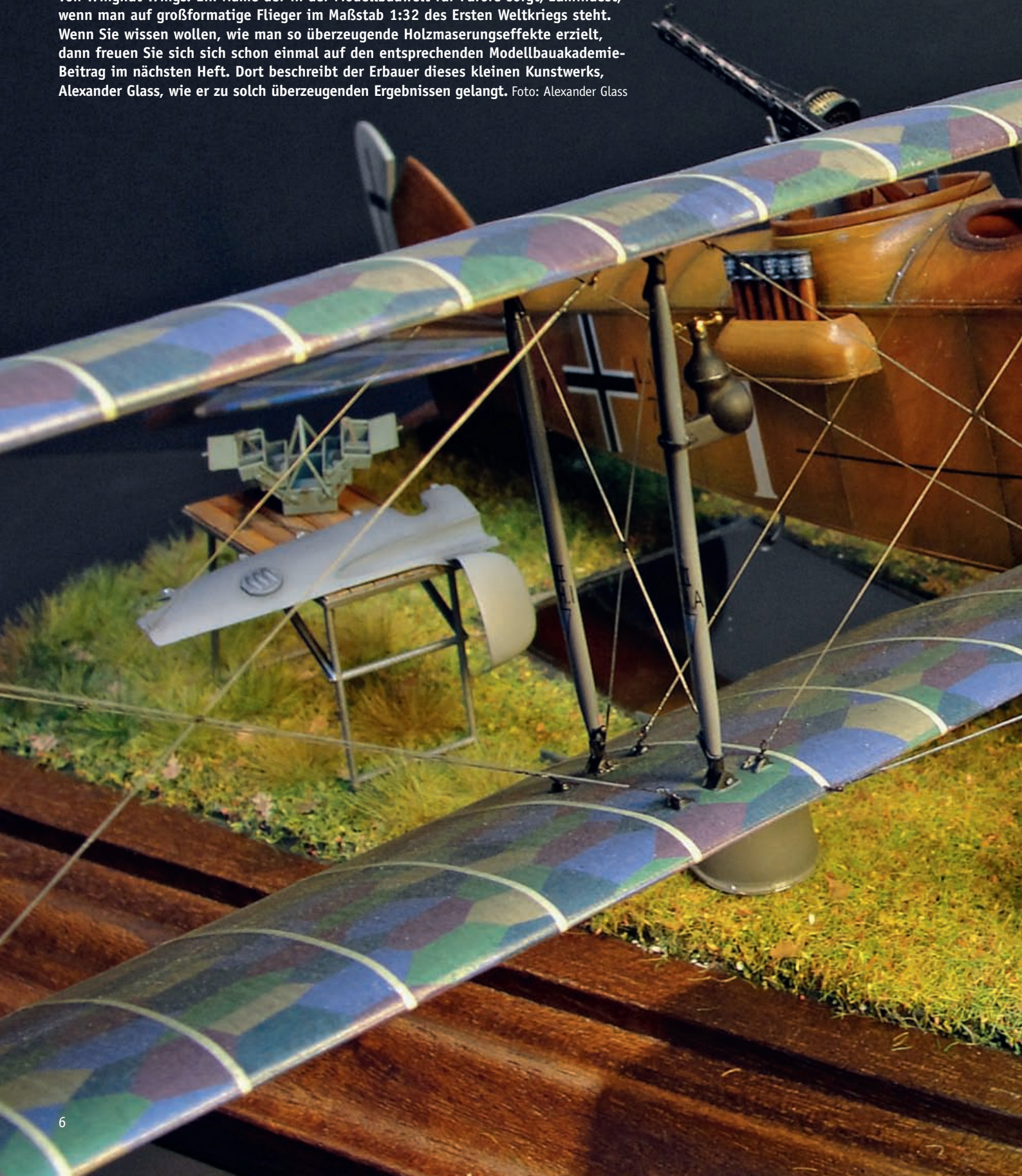


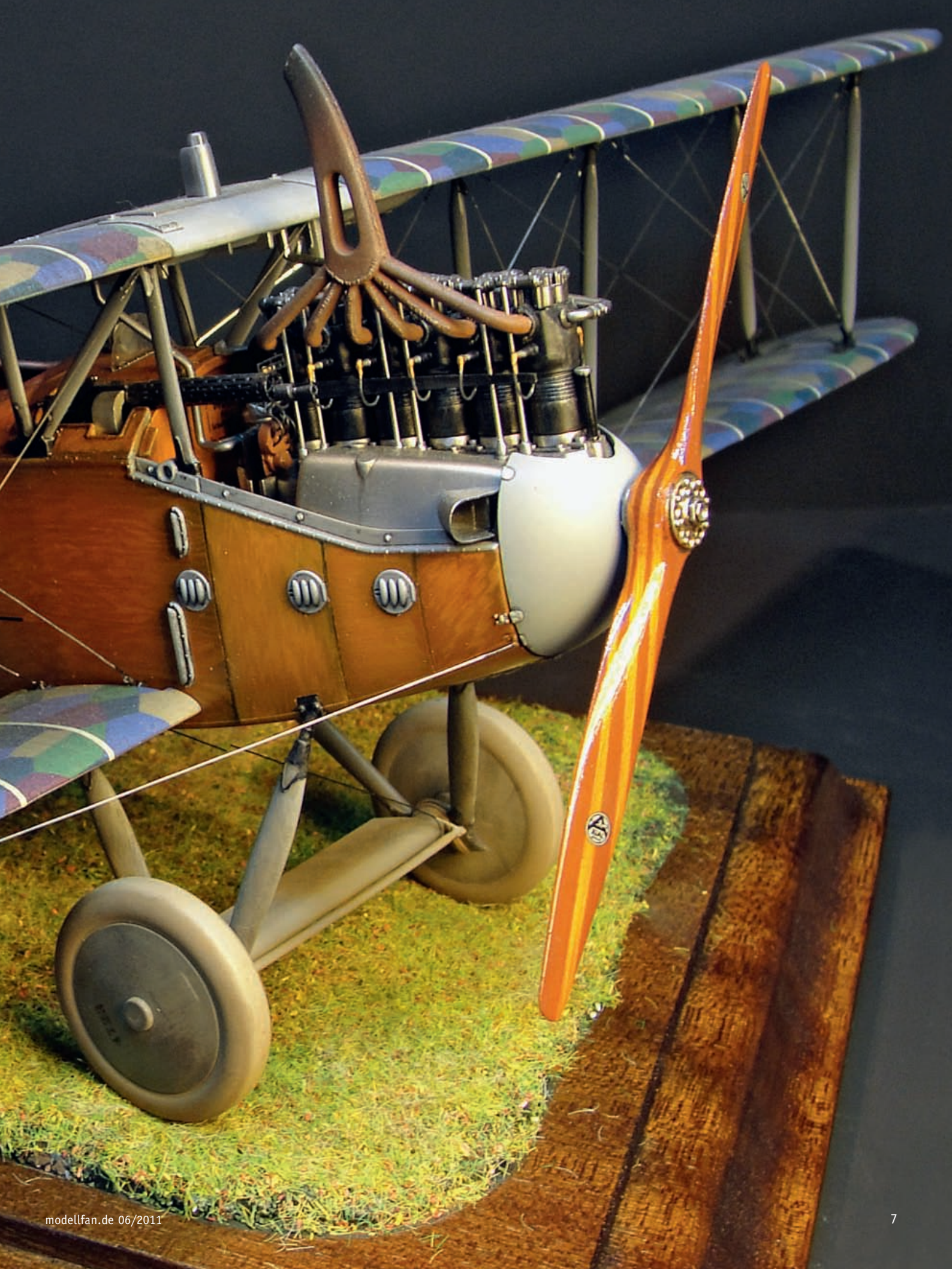
MODELLBAU
AKADEMIE

Tipps und Tricks	Metalle altern Teil 2	72
Kurs	Airbrush für Einsteiger Teil 2	76
Basics	Panzerketten ganz einfach	78

„LVG C. VI“

von Wingnut Wings. Ein Name der in der Modellbauwelt für Furore sorgt, zumindest, wenn man auf großformatige Flieger im Maßstab 1:32 des Ersten Weltkriegs steht. Wenn Sie wissen wollen, wie man so überzeugende Holzmaserungseffekte erzielt, dann freuen Sie sich schon einmal auf den entsprechenden Modellbauakademie-Beitrag im nächsten Heft. Dort beschreibt der Erbauer dieses kleinen Kunstwerks, Alexander Glass, wie er zu solch überzeugenden Ergebnissen gelangt. Foto: Alexander Glass







Paradiesvogel und Rennflugzeug: **Italeris SM S.79T** wird mit Zurüstsatz „zivilisiert“

Öfter mal Lust auf was Außergewöhnliches? Dann lesen Sie, wie MODELLFAN mit dem Umbausatz von Pavla im Maßstab 1:72 das Italeri-Modell der militärischen S.79 Sparviero in ein ziviles Rennflugzeug mit besonderer Geschichte verwandelt.

Von Jürgen Petersen

Seit einiger Zeit ist der Bausatz der S.79 Sparviero erhältlich, womit sich durchaus ein sehr schönes Modell bauen lässt. Mit Hilfe des Umbausatzes von Pavla kann man daraus aber auch ein schmuckes Langstrecken-Rennflugzeug schaffen (1), entweder die I-II, die berühmt wurde durch das Luftrennen Istres – Damaskus, oder die I-5 (I-BISE), mit der die Piloten Biseo und Paradisi zusammen mit zwei anderen Maschinen den Transatlantikflug nach Rio de Janeiro durchführten. Der Umbausatz besteht aus Resin-Teilen, zwei tiefgezogenen Klarsichtteilen für die obere Rumpfabdeckung inklusive der Kanzel sowie Decals für die zuvor angegebene Flugzeuge.

Chirurgische Operationen

Erster Arbeitsschritt des Umbaus ist das Abtrennen des Buckels für den MG-Schützen auf der Rumpfoberseite der S.79. Die am Ausgangsbausatz vorhandenen Fenster und Türen an den Rumpfsseiten wurden mit dafür vorgesehenen Teilen geschlossen und von innen dunkel bemalt. Die verschlossenen Rumpfföffnungen haben aber leider keine Struktur der Stoffbespannung. Diese mit Feilen oder ähnlichem Werkzeug nachzuarbeiten, wäre sehr mühsam und hätte nur wenig Erfolgsaussichten. Daher habe ich den gesamten stoffbespannten Bereich etwas heruntergeschliffen (2) und mit zuvor bearbeitetem 0,1 Millimeter-Plasticart-Material beklebt (3, 4).

Die I-BISE wurde von den Piloten Biseo und Paradisi geflogen.



Auch der Werkmeister ist begeistert von dem rassigen Vogel, der demnächst nach Rio fliegen soll. Das außergewöhnliche Farbleid dürfte wohl zu seiner Freude beitragen.

Nun kann man sich dem Rumpffinneren widmen. Der Umbausatz enthält dafür Cockpitboden, Instrumentenbrett, zwei Sitze und Ruderpedale. Den Boden habe ich vom Italeri-Kit verwendet, die Resin-Sitze mit aufgeprägten Gurten waren aber sehr zu begrüßen (5). Die Seitenwände des Cockpits wurden rasch noch etwas nachdetailliert. Die Cockpit-Rückwand muss oben etwas gekürzt werden, damit später das tiefgezogene Teil darauf passt. Nachdem das Spornrad eingesetzt ist,

kann der Rumpf zusammengefügt werden. Anstelle der Bodenwanne wird von unten ein ein Millimeter Plasticart-Teil eingesetzt. Es gibt zwar ein entsprechendes Resin-Teil im Umbausatz, aber mit Polystyrol arbeitet es sich doch einfacher.

Tiefzieh-Abenteuer

Das vakuumgeformte Klarsichtteil, das die obere Rumpfabdeckung bildet, wurde zunächst vorsichtig soweit ausgeschnitten, dass es genau in die Aussparung passte.



1

Der Italeri-Kit und der Pavla-Umbausatz auf einen Blick.



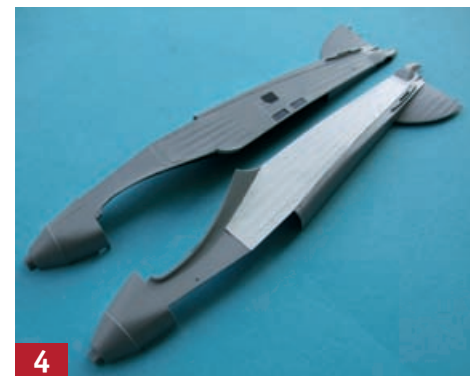
2

Der stoffbespannte Bereich muss um Millimeterbruchteile heruntergeschliffen werden, um neuer Bespannung Platz zu machen.



3

Das hauchdünne Polystyrol erhält mit einem Kugelschreiber die für stoffbespannte Flugzeugteile typische Struktur.



4

Eine Rumpfhälfte ist hier bereits mit neuer „Bespannung“ aus 0,1-Millimeter-Evergreen-Plasticart versehen.



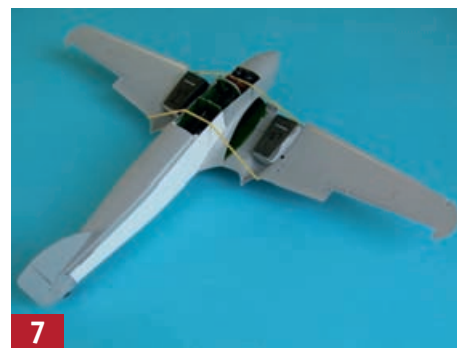
Ruderspalten, Tankdeckel et cetera auf den Tragflächen sind mit einem spitzen Bleistift nachgezogen, um eine Schattenwirkung in den Vertiefungen zu erzielen.



Schnell noch ein Blick ins Innere, bevor der Rumpf verschlossen wird.



Den Unterrumpf-Buckel habe ich innen mit Milliput aufgefüllt und später entfernt.



Schon jetzt habe ich so für die richtige, sehr geringe V-Form der Tragflächen gesorgt.

Bevor es aber eingesetzt wurde, strich ich alle später nicht durchsichtigen Bereiche von innen erst hellgrau, danach dunkel, um durchscheinendes Licht zu verhindern. Eingeklebt wurde das Teil danach mit UHU-plus. Nur vorn im Bereich der Cockpitfenster wurde Weißleim verwendet, um Klebstoffunfälle zu verhindern.

Tragflächen und Motoren

Die durchgehende untere Tragflächenhälfte weist in der Mitte einen Buckel auf, den ich mit Schleifmitteln entfernte. Um später ein Loch in diesem Bereich zu verhindern, habe ich an dieser Stelle von innen Milliput aufgetragen (6). Die Bombenschächte wurden mit den beiliegenden Klappen verschlossen. Das Fahrwerk habe ich danach in die Schächte und das Ganze komplett von oben in die Tragfläche eingesetzt. Nun konnte diese Unterhälfte mit dem Rumpf vereint werden. Mir war es wichtig, schon jetzt auf die korrekte V-Form zu achten. Sie ist bei diesem Flugzeug sehr gering, sodass die Oberseite der stark verjüngten Tragflächen von vorn

gesehen genau gerade ist. Ich habe S.79-Modelle schon mit negativer V-Form der Tragflächen gesehen, das wollte ich auf jeden Fall verhindern. Bevor die Flügeloberseiten an ihren Platz kamen, habe ich an deren Kanten zum Rumpf hin ganz wenig Material weggeschliffen. Gummibänder fixierten die Tragflächen in der richtigen Position (7-9). Ein Lob verdient die Gestaltung der Flügelhinterkanten, deren Oberhälfte um circa einen Millimeter über die Hinterkanten der unteren Hälfte hinausragt. Dadurch ist das Nachschärfen der Kanten einfacher.

Die Motoren sind im Modell etwas einfach nachgebildet. Zunächst machte mich stutzig, dass die Zylinder jeweils nur einen Ventilstößel haben. Recherchen ergaben aber, dass alles seine Richtigkeit hat, denn die Alfa Romeo 125 beziehungsweise 126 sind Lizenznachbauten der Bristol Jupiter oder Hercules-Sternmotoren. Der vordere Teil der Motorverkleidung ist gleichzeitig der Auspuff-Sammelring. Dieser Bereich sollte daher auch wie ein Auspuff bemalt werden. Die Motoren selbst

habe ich mit je zwei Ansaugrohren und sechs dünnen Streben, die wohl als Träger der Motorverkleidung dienen sollten, aufgepeppt. Bevor die Motoren jedoch installiert wurden, kam die Bemalung des Modells an die Reihe.

Buntes Farbleid

Erst bemalte ich die weißen Bereiche, vor allem die Flügelvorderkanten, danach kamen die grünen Flächen dran. Hierbei sind anhand von Zeichnungen und der weißen Decal-Streifen die späteren Farbgrenzen zum Weiß und zum Rot festzulegen. Die rote Lackierung nahm ich als letztes vor, weil die zeitaufwendige Abklebearbeit nach meiner Einschätzung so noch am einfachsten absolviert werden konnte. Das Grün besteht aus zwei Teilen Revell Mittelgrün und einem Teil Revell Dunkelgrün. Das Rot mischte ich aus 80 Prozent Humbrol Rot 19 und 20 Prozent Humbrol Ferrariorot 220. Ob diese Farben so dem Original entsprechen mögen oder auch nicht – Quellen darüber waren nicht aufzutreiben, ich habe mich hier nach Zeichnungen und